



Schaan, 30. März 2017

Medienmitteilung der CIPRA

Film ab: Klima spielend schützen

Was wir essen, wo wir einkaufen, wie wir wohnen beeinflusst nicht nur uns persönlich, sondern auch unsere Umwelt und Mitmenschen. Wir alle können VorreiterInnen für Klimaschutz sein, wie der Kurzfilm «100max – Das Alpenspiel zum Klimaschutz» zeigt.

Für Klaudia aus Meran/IT war es eine gute Gelegenheit, sich spielerisch mit dem eigenen Lebensstil zu befassen und für Pascale aus Annecy/FR wurde die Bedeutung von regionalen Produkten wiederum unterstrichen. Im Film «100max – Das Alpenspiel zum Klimaschutz» zeigen Erwachsene, Kinder und Familien aus verschiedenen Alpengemeinden wie ein klimafreundliches Leben gelingen kann und erzählen, welche Erfahrungen sie im gleichnamigen Projekt gesammelt haben.

Ein guter Tag hat 100 Punkte

Maximal 6,8 Kilogramm CO₂ – oder anders gesagt 100 Punkte – dürfte jeder Mensch täglich ausstossen, damit unser Klima im Gleichgewicht bleibt. Im Projekt «100max» probierten Familien und Haushalte aus allen Alpenländern aus, ob und wie sie mit diesen Punkten auskommen. Während je einer Woche im März und Juni 2016 dokumentierten sie genau, was sie konsumierten, wie sie sich kleideten und fortbewegten. So konnten sie im Rahmen von «100max» eigene Konsumgewohnheiten reflektieren und einen nachhaltigen Lebensstil ausprobieren.

Mit gutem Beispiel voran

Andreas Pichler, Geschäftsführer von CIPRA International betont: «Um die Klimaschutzziele zu erreichen, braucht es Menschen, die mit gutem Beispiel vorangehen und zeigen, wie es geht.» Der Kurzfilm verdeutlicht, dass jeder VorreiterIn für den Klimaschutz sein kann: Wenn wir alle einen Beitrag leisten, können wir viel erreichen. Für Lukas aus Entlebuch/CH ist daher klar: «Lebensqualität hängt nicht davon ab, wie viel Güter ich habe und wie viel Energie ich verbrauche, sondern, was ich mit dem mache, was mir zur Verfügung steht.»

Der Kurzfilm ist Teil des Projekts «100max» von CIPRA International in Zusammenarbeit mit www.eingutertag.org, wird vom Deutschen Bundesumweltministerium finanziert und wurde im Rahmen der deutschen Präsidentschaft zur Alpenkonvention 2015/16 umgesetzt.

Link zum Film: www.youtube.com/watch?v=HrsyvvyAK0o

Weitere Informationen zum Projekt unter www.100max.org

Diese und weitere Mitteilungen zum Projekt sind verfügbar unter www.cipra.org/de/presse/medienmitteilungen

100max – das Alpenspiel zum Klimaschutz

ist ein Projekt der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA in Zusammenarbeit mit www.eingutertag.org und wird vom Deutschen Bundesumweltministerium finanziert. Aus jedem Alpenland nimmt ein Projektpartner mit rund 15 Haushalten teil. Es sind dies die Städte Idrija (Slowenien), Annecy (Frankreich), Meran (Italien) Sonthofen/Bad Hindelang (Deutschland) und die Gemeinden Schaan (Liechtenstein), Kuppenbergregion (Österreich) und Entlebuch (Schweiz). www.100max.org

Die CIPRA, eine vielfältige und vielgestaltige Organisation

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA ist eine nichtstaatliche Dachorganisation mit nationalen Vertretungen und einer regionalen Vertretung in den sieben Alpenländern. Sie vertritt über 100 Verbände und Organisationen. Die CIPRA arbeitet für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen und setzt sich für die Erhaltung des Natur- und Kulturerbes, für die Erhaltung der regionalen Vielfalt und für Lösungen grenzüberschreitender Probleme im Alpenraum ein. www.cipra.org

Rückfragen richten Sie bitte an

Jakob Dietachmair, Projektleitung bei CIPRA International,
T: +423 23 753 06, E: jakob.dietachmair@cipra.org
Im Bretscha 22, 9494 Schaan, Liechtenstein